

# Volkstimme

## Sozialdemokratisches Organ für den Bezirk Halle

und sämtliche Unterbezirke (Kreis) im Reg.-Bez. Merseburg. Erscheint täglich außer Sonn- u. Feiertagen in Halle a. S., Sonnabends mit der illustrierten Beilage „Volk und Zeit“.

Redaktion: Halle a. S., Gr. Braubaustr. 17. Fernspr. 6002. Erscheinungstage täglich von 11—12

Verlags-Expedition: Halle Gr. Ulrichstr. 21. Fernspr. 5407. Postbezirksamt Leipzig Nr. 5753

Abonnementspreis: Durch Briefträger jährlich monatlich 6.00 M., einschließlich Erdporto. Für Abnehmer 5.50 M. Durch Postweg im Voraus für 18 Monate 6.00 M. einfr. Briefgeld.

Halle, Donnerstag, den 20. Januar 1921

Abonnementspreis: Durch Briefträger jährlich monatlich 6.00 M., einschließlich Erdporto. Für Abnehmer 5.50 M. Durch Postweg im Voraus für 18 Monate 6.00 M. einfr. Briefgeld.

5. Jahrgang

## „Im Namen des Volkes!“

Je mehr die Reaktion Morgenluft wittert, umso mehr häufen sich jene Strafurteilsprüche, von denen man getrost behaupten kann, daß sie zum Kapitel „Allesjährl“ gehören. Fast täglich berichtet die Presse über solche „Rechts-“sprüche, die allerdings wie zum Hohn „Im Namen des Volkes“ ergehen. Und dabei handelt es sich stets nur um Kapitalfälle, um Straftaten oder Angelegenheiten, die einen größeren Kreis der Allgemeinheit interessieren. Will man aber einen rechten Begriff von dem Umfang der heute geübten Allesjährl erhalten, so muß man auch daran die Tätigkeit der kleinen Strafrechtsorgane, der Schöffengerichte, denken. Schöffengerichte und Schöffengerichte sind ja sogenannte Laiengerichtshöfe, auf die sich die bürgerliche Moral ein Erledliches zugute tut. Und trotzdem Urteile, wie der Freispruch der Klauernur Zeitrentilligen, vor der schließlich sogar Sozialdemokraten in ihrer Eigenschaft als preussische Minister den Hui zu ziehen haben? — Wie ist das möglich, fragt sich der Leser gleich.

Gerade an der Bildung der Schöffengerichte, die über Leben und Tod von Volksgenossen zu entscheiden haben, zeigt sich die ganze Verlogenheit der bürgerlichen Moral, die es schon zu Williams herrlichen Zeiten liebte, sich nach außen ein demokratisches Mäntelchen umzubringen, um dann desto unbedachteter ihre eigenartigen Rechtsvorurteile anzuwenden. Die Geschworenen gehen nach dem geltenden Gesetz wie die Schöffen aus den sogenannten Urteilen hervor, über deren Aufstellung wir weiter unten noch ein Wortchen zu reden haben. Auch die erste Auswahl der auf den betreffenden Amtsgerichtsbezirk entfallenden Geschworenen gehört zu dem Kapitel „Schöffenwahl“, auf das wir noch zurückkommen. — Nehmen wir einmal an, die betreffende Verhandlung im Schöffengerichtsaale des Landgerichts soll beginnen. Die Geschworenen 24 bis 30 Geschworenen sind im Saal erschienen. Dies wird durch Aufruf ihrer Namen und Bezüge festgestellt. Aus ihnen soll die Geschworenenbank, die 12 Geschworene umfaßt, gebildet werden. Das geschieht — in öffentlicher Sitzung wohlgeleitet — wie demokratisch, in folgender Weise: Die Namen aller Geschworenen werden in eine Liste gelegt und der Vorsitzende, ein Mitglied des Oberlandesgerichtsrates oder des Landgerichtsrates, zieht nacheinander die Lose und verliest laut Beruf und Namen. Von den angesetzten Geschworenen können alle bis auf 12 ohne Angabe von Gründen abgesehen werden, und zwar die Hälfte von dem Staatsanwalt, die andere Hälfte vom Angeklagten. Bei einer ungleichen Zahl der Abwesenden kann der Angeklagte einen Geschworenen mehr als der Staatsanwalt ablehnen. Nehmen wir an, es sind 27 Geschworene erschienen und werden dementsprechend ausgelost, so steht der Staatsanwalt mit dem Recht zu, 8, dem aber den Angeklagten das Recht zu, 7 davon abzulehnen. Befehle nun, wie vom Geschworenengericht annehmen, ein Gesandter der Angeklagten zwischen dem Staatsanwalt und dem Angeklagten, so mag die Sache noch hingehen. Da kann allenfalls eine Geschworenenbank herauskommen, die dem Volksempfinden nicht gar zu heftig ins Gesicht schlägt. Befehl aber wie in allen Strafverfahren politischen Misseträgers, die sich gegen Angelegenisse aus der Gesellschaftsklasse des Staatsanwalts richten, eine wunderbar Harmonie der Welt- und Rechtsanschauungen zwischen diesen beiden „Gegnern“, so ist es klar, daß auf die Geschworenenbank eben auch nur Angehörige dieser Gesellschaftsklasse gelangen. Denn Tauschungen über die politische Meinung eines Geschworenen, dessen Beruf einestheils verloren wird und der überdies persönlich im Saal anwesend ist, ist doch ja unübersehbar ein gewisses Anzeichen für einen Neugierde auf dem Grund und dem politischen Ziele jenes Mannes, werden nur ganz selten einmal vorkommen. Nur ein sicheres Mittel gibt es, die Bildung einer solchen Geschworenenbank zu verhindern, wenn sich nämlich unter den zur Auslosung kommenden Geschworenen überhaupt kein Angehöriger aus der Gesellschaftsklasse des Staatsanwalts und des Angeklagten befindet. Dagegen ist jedoch zu vorgelegt! Und damit kommen wir auf das uns hier besonders interessierende Thema: die Urlistenaufstellung und die Schöffen- und Geschworenenwahl beim Amtsgericht.

Neben Volksempfinden, das es mit der Pflege einer wahren Gerechtigkeit im Strafverfahren, insbesondere bei Vergehen aus politischen Motiven, Ernst ist, mag sich diese Geschworenenbestimmung ins Gedächtnis einprägen, damit er zu seinem Teil an der Geltung der unglücklichen, den ganzen Volksempfinden vergebenden Rechtszustände beitragen kann! Und es kann jeder zu seinem belichenden Teil daran mitwirken, wenn ihm nicht der gute Wille mangelt! Da ist zunächst die beispiellose Ineffizienz, mit der die Allgemeinheit der Auffstellung der Schöffen- und Geschworenenurteilen gegenübersteht. Das muß anders werden im Volksstaat! Die sogenannte Urliste wird ja alljährlich von jedem Gemeinde- oder Gutsbesitzer aufgestellt und eine Woche lang zu jedermanns Einsicht nach vorheriger öffentlicher Bekanntmachung ausliegt. Jedem Staatsbürger steht es frei, innerhalb einer Woche gegen die Richtigkeit

und Vollständigkeit dieser Urliste Einspruch zu erheben. Aus meiner Praxis erfinne ich mich jedoch nicht eines einzigen Falles, wo tatsächlich ein solcher Einspruch erhoben worden ist. Dabei ist jeder über 30 Jahre alt Staatsbürger, mit ganz geringen Ausnahmen, zum Schöffen- oder Geschworenenamt berufen, gehört also von Rechts wegen in die Urliste. Sogar der Ausnahme von Frauen sieht meines Erachtens der Wortlaut des Gerichtsverfassungsgesetzes nicht entgegen, der übrigens, wenn dies der Fall wäre, ja zum mindesten durch die entgegenstehende Weiberverfassung, die der Frau grundsätzlich die gleichen Rechte wie dem Manne gewährt, insoweit aufgehoben werden würde. Eine ausdrückliche gesetzliche Regelung der weiblichen Schöffen liegt zudem bevor. Aber nach welcher einseitigen Gesichtspunkte geschieht bis heute noch die Aufstellung dieser Urlisten? Gewöhnlich werden immer die alten Listen des Vorjahres wieder dem Amtsgericht eingehandt oder mützlich abgehängt, wobei man es noch nicht einmal für nötig hält, das darin angegebene Lebensalter des Schöffen um ein Jahr weiter zu datieren. Tritt dann im Herbst jedes Jahr beim Amtsgericht der vom Kreisrat gewählte Vertrauensmännerauschuss unter dem Vorsitz des Amtsrichters und der Mitwirkung eines Landratsverträtters zusammen, so stellt sich jedesmal von neuem heraus, daß Vertreter der handarbeitenden Bevölkerung in der Urliste so gut garnicht zu finden sind, vornehmlich soweit es sich um Land- und Gutsbezirke handelt. Da müßte denn die noch so demokratische Zusammensetzung des Vertrauensmännerauschusses keinen Deut. Er ist an die vorliegenden Urlisten von Gehör wegen gebunden und kann nur aus diesen keine Vorschläge machen. Er es dann doch nach vieler Mühe und langem zeitnehmendem Ebnen gelangen, aus den Urlisten eine entsprechende Anzahl von Personen herauszufinden, die eine Gewähr bieten, daß sie auch dem Proletariat ohne Vorbehalten gegenüberstehen, so ist zwar die unparteiische Zusammenlegung der Schöffenurteile einigermaßen gesichert, wobei man freilich beruhsichtigen muß, daß gegenüber dem ausschließlich akademischen Kreise entfallenden Vertrauensrichter, der ja den Vorsitz beim Schöffengericht führt, schon die große Mehrzahl der Schöffen der arbeitenden Bevölkerung angehört, um das nötige Gegenwicht zu stiften. Bedeutend trüber sieht es jedoch aus

bei der Auswahl der viel wichtigeren Geschworenen. Da werden die vom Ausschuss gemählten Geschworenen so sorgfältig durchgesehen, daß aus einigermaßen demokratischen Elementen ausgeschieden. Der Ausschuss hat nämlich die dreifache Zahl der Geschworenen zu wählen, die überhaupt auf den Amtsgerichtsbezirk entfallen. Aus dieser sogenannten Vorwahlliste wählt dann erst ein beim Landgericht gebildetes reines Strafrichterkollegium von 5 Mitgliedern die eigentlich benötigte Zahl der Geschworenen, also nur ein Drittel aus der Vorwahlliste des Vertrauensmännerauschusses. Vor Aufhebung dieser Vorwahlliste an das Landgericht hat überdies — ungläubich, aber wahr! — der Amtsrichter aus Gleichsetzung jenes Durchschnitts beim Landgericht, in der Urliste, die vorzugswiese zu Geschworenen geeigneten Verhältnisse. Was die Urliste in der Hand reaktionärer gelonnener Richter bedeutet — und wieviel gibt es, die das nicht sind? — davon kann man sich leicht einen Begriff machen. Was folgt nun aus alledem mit abwiegiger Notwendigkeit? Erstens, die Aufstellung der Urlisten durch die Gemeinde- oder Gutsbesitzer muß gegenwärtig unter Berücksichtigung aller Bevölkerungsverhältnisse erfolgen und diese Urlisten müssen durch die Bevölkerung selbst auf das genaueste kontrolliert werden, wozu ja die gefällige Handhabung in der öffentlichen Auslage und dem Einspruchsrecht gegeben ist. Zweitens aber folgt daraus die außerordentliche Wichtigkeit der preussischen Kreisrätswahlen. Es ist nötig, soweit eine diese Wahl für wenige wichtige als die Reichstags- oder Landtagswahlen zu halten da, wie wir gesehen haben, der Kreisrat durch seine Vertrauensmännerwahlbestimmung den allergrößten Einfluss auf die ganze Gestaltung der Strafgerichtsverhältnisse besitzt. Unser Volk muß aber heute mehr denn je lauten: Fort mit der erbärmlichen Allesjährl! Bahn frei für eine wahre Gerechtigkeit ohne Ansehen der Person! Wenn wir nicht einmal im eigenen Lande eine unparteiische Rechtspflege bekämpfen, so brauchen wir uns mützlich nicht zu belagen, wenn Gerechtigkeit im Leben der Völker untereinander vorerst noch ein unbekannten Begriff geblieben ist.

Dam. Volksgenossen, erfüllt eure Pflicht, auf daß es bei Strafurteilsprüchen in Zukunft mit Recht heißen kann „Im Namen des Volkes!“ Sch.

## Die fünf Probejahre.

Bis vor wenigen Tagen bekämpften zwischen Frankreich und England Meinungsverschiedenheiten über die Behandlung der Weidergutmaßungsfrage. Nach dem Friedensvertrag ist die Gesamtmenge der deutschen Weidergutmaßungsflächen bis zum 1. Mai d. J. festzustellen, d. h. die Allierten sind verpflichtet, sie festzusetzen, und Deutschland hat ein Recht, sie zu erfahren. Bis in die letzte Zeit hinein vertrat nun die englische Regierung den Standpunkt, daß diese Bestimmung des Vertrages gewahrt und die Summe festgesetzt werden müsse. In Frankreich fürchtete man jedoch, daß die gemeintliche festgesetzte Summe weit hinter den überrückten Erwartungen des Volkes zurückbleiben würde, und daß die Entlassung politische Kräfte hervorbringen könnte. In Deutschland waren die Meinungen geteilt, man hand gewissermaßen vor der Frage, ob es besser sei, gelassen oder gebrochen zu werden. Es überwand jedoch die Meinung, daß die Festsetzung der Gesamtmenge zum 1. Mai vorzuziehen wäre, da man denn doch gemäßigter wissen würde, woran man sei.

Jetzt hat sich die englische Regierung der Ansicht der französischen angeschlossen, daß die Festsetzung der Gesamtmenge verzichtet und ein fünfjähriges Provisorium vorzuziehen sei. Zuvor würde die Entente vor dem 1. Mai Deutschland für mitteilen, was es in den nächsten 5 Jahren zu zahlen habe, und sie würde sich vorbehalten, die Gesamtmenge später zu fixieren. Das kann sie aber nicht ohne eine Veränderung des Vertrages, der die Gesamtfestsetzung zum 1. Mai 1921 vorsieht, und eine Veränderung des Vertrages ist nicht möglich ohne die Zustimmung Deutschlands. Es ist fraglich, ob sich der neue französische Minister für die betroffenen Gebiete, Herr Loucheur, über diese Sachlage vollkommen im klaren gewesen ist, als er gleich nach seiner Ernennung einem Mitarbeiter des „Journal“ erklärte. Deutschland werde in den nächsten Jahren zehn Milliarden Franken jährlich beziehen müssen.

Manne, sich selber zu regieren, abzuhängen würde, und man könnte wirklich gespannt sein, ob es den englischen und französischen Bureaucraten besser gelingen würde, die Dinge in Deutschland in Ordnung zu bringen, als den Deutschen. Das Experiment wird aber kaum jemals gemacht werden, da ein einheitliches Willenssubjekt für eine derartige fremde Verwaltung fehlt. Frankreich, England, Italien usw. haben in Deutschland jeder ganz andere Interessen, es gibt kein besseres Mittel, mit mathematischer Sicherheit einen neuen Weltfriede herbeizuführen, als die Einbringung einer solchen einheitlichen Zwangsverwaltung über Deutschland, bei der die Verbündeten fünf Schritte lang in die Haare geraten würden.

Darum spricht ein hoher Grad von Wahrscheinlichkeit dafür, daß aus den zehn Milliarden jährlich, die Herr Loucheur aus Deutschland jährlich herauszuholen will, nichts werden wird, auch für die nächsten fünf Jahre nicht. Die entscheidende Zwangsverwaltung, könnte sie festlich auch nicht herauskommen. Vermutlich wird eine Vereinbarung für fünf Jahre zustande kommen, in der die den letzten Jahresleistungen niedriger angelegt werden. Sollte aber ein solches Abkommen an der Verdrängung der Gegner scheitern, dann täte Deutschland gut, auf die Festsetzung der Gesamtmenge zum 1. Mai bestehen zu bleiben. Auch wenn die Satzungen der fünfjährigen Probezeit erheblich niedriger angelegt werden, als Herr Loucheur sie vorgeschlagen, bleibt die Weidergutmaßung ein Problem, auf dessen Lösung man gespannt sein darf. Deutschland kann nur zahlen, entweder in Gold und ausländischen Geldwerten oder in Waren. Gold und ausländische Geldwerten kann es sich nur durch eine sicherhaft gesteigerte freie Ausfuhr verschaffen, durch Unterbrechung der Weidergutmaßung am Weltmarkt, durch eine russischste Schwebelbewegung, für, durch das sogenannte „dumping“ Verlaufen zu Schwebelbeweisen. Die Red.) über das was man sich schon im Ausland fragt, obwohl die Sache noch gar nicht einmal angeht. Aber über Deutschland besagt in Waren, und dann erliegt die Lieferungsverpflichtung des Weltmarkts und in diesem Falle zu allenfalls des französischen Kartes mit deutschen Waren ganz unmittelbar. Deutschland verläßt dann seine Waren bis zum Betrage der Weidergutmaßungsrate überhaupt nicht mehr, sondern es verbleibt sie festzuhalten. Wie die französische Weltanschauung, der doch gehalten werden will, das aushalten wird, ist mindestens eine eben so interessante

Wasser wie bei anderen, viele Deckungsfälle sind oft, die... (Text continues)

Die hier Prosektoren werden fünf Jahre des wirtschaftlichen Experimentierens werden... (Text continues)

Die Bewaffnung der Gegenrevolution.

Von den umfangreichen Waffenverleihungen in Erlurt haben wir vor einigen Tagen kurz Notiz genommen... (Text continues)

Ein verhaltener Waffenmeister lief machte bei seiner Berechnung folgende Angaben: Durch den Abrüstungs-Erwerb... (Text continues)

Aus den vorgelegenen Papieren geht hervor, daß der genannte Hauptmann Frankenberg in Verbindung auch mit einem Kaufmann... (Text continues)

Hauptmann Frankenberg ist für den Staatsanwalt natürlich unangenehm... (Text continues)

Zuchthausarbeit gegen Landarbeit.

Aus Greifswald wird dem „Vorwärts“ geschrieben: Anlässlich des letzten Landarbeitertrefts in Vorpommern... (Text continues)

Am 12. Januar fanden nun vier Landarbeiter vor dem Schlichteramt in Greifswald... (Text continues)

Das Stiefel-Drama.

Roman von Béla Vácó. Einzigberechtigter Uebersetzung aus dem Ungarischen von Stefan J. Klein. (12 Fortsetzung.)

Die Kunde nicht und harrten neugierig des Besprechers... (Text continues)

pommern das größte Aussehen, obgleich man nachgrade vom Landgericht Greifswald... (Text continues)

Für den Anschluß an Deutschland.

Wien, 19. Januar. Die durch die Hochschulrektoren und mehreren Abgeordneten des Bundeskongresses... (Text continues)

Von Österreichs Not.

Wien, 19. Jan. Am Finanzanschuß erklärte Finanzminister Dr. Cramm während der Besprechung des Budgets... (Text continues)

Neue Kriegsvorbereitungen in Rußland?

Eine Telegramm-Adresse aus Rußland kommt aus der Hauptstadt Simbirsk... (Text continues)

Paris, 19. Jan. Wie die Agence Xuxu Anton aus Helmsdorf meldet... (Text continues)

Geheiligter Schiffsverkehr in Hamburger Hafen.

Hamburg, 19. Jan. Nach einem Uebelstand, der in der letzten Sitzung der Hamburger Bürgerschaft gegeben wurde... (Text continues)

Deutsche Note über die Abstimmung in Oberösterreich.

Berlin, 19. Jan. Die deutsche Regierung hat in einer Note gegen die von der Interalliierten Kommission... (Text continues)

daß mir dieses keine schimmernde Zug nicht hilft! Dies vermag die Bitternis meines überflieglichen Herzens mächtig nicht zu beschwichtigen... (Text continues)

Stefan Gals Heiligheit ließ die Menschen erschauern. Volk Weiden lauften... (Text continues)

Wie habe ich auch noch so geringe Blühigkeit gehabt? - Heilte er sich... (Text continues)

Ein Regierungsmoment.

Berlin, 19. Jan. Das Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft teilt mit, daß die Preise wiederholt von schließlicher Seite in der Öffentlichkeit herorgehoben worden... (Text continues)

Wenn die Regierung etwas bemerkt, dann kann man eigentlich gewiß sein, daß bald darauf das Dementierte... (Text continues)

Der Regimentsbefehl der 1. A. V. D.

Er ist in der „Roten Fahne“ zu lesen und lautet: Der „Offene Brief“ des Zentralvorstandes der 1. A. V. D.

Wie die Praxis dieses offenen Briefes aussieht, das zeigt in diesem Augenblick die Parteiliste der italienischen Sozialisten... (Text continues)

Als jezt Jubel über die gelungene Spaltung. Nach ein paar Wochen Evidenzen von der proletarischen Front... (Text continues)

Du sie sich nicht vernehmen, wenn die „Rote Fahne“ ihrem Zorn gegen die besonnenen... (Text continues)

Die U. S. P. im Kreise Solthenhad-Dörselens-Bernigerode ist nach dem schließlichen Parteitag vom größten Teile der U. S. P. D. beigetreten... (Text continues)

Die Unerbittlichen Unabhängigen sind durchaus konsequente. Sie einigen sich mit den Rechtssozialisten und rufen zum Kampf auf gegen die Kommunisten... (Text continues)

Die Hofnung auf eine derzeitige Reinigung mag ihre Berechtigung haben... (Text continues)

Hätigt hätte er sein Gnaß. Mit matter Freude haßte seine Erinnerung nach den sich erneuernden Widern... (Text continues)

Die letzten Zeilen des Briefes lauten: „Ich bin...“ (Text continues)

Vertical text on the right edge of the page, likely a page number or reference.

Deutscher Reichstag.

Die Reaktion in Bayern.

Als der Reichstag am Mittwoch zum ersten Male wieder seine Vorlesung eröffnete, begrüßte der Präsident Löbe zunächst die Reichsregierung...

Sitzung des Deutschen Reichstages. Mittwoch, den 12. Januar 1920.

Präsident Löbe eröffnet die Sitzung mit einer Ansprache, in der er die Wünsche wiederholt des Tages der Reichsgründung gedenkt...

Die unabhängige Interpellation über Bayern.

Es folgt der Antrag D e h o l d (U. Soz.) betr. Aufzählung der von der bayerischen Regierung auf Grund des Art. 45 des Grundgesetzes...

Die Gewaltmaßnahmen, die man gegen die Arbeiter anwendet, sind eine bewußte Provokation, weil man in der Aufhebung des Ausnahmezustandes hätte...

Reichsminister des Innern Dr. Koss: Die Reichsregierung ist zur Aufrechterhaltung des Ausnahmezustandes mit der bayerischen Regierung in Verbindung getreten...

Bayern. Staatssekretär S p e n e r: Am Reich sind über die Verhältnisse in Bayern zum Teil ganz falsche Gerüchte im Umlauf...

Genossinnen und Genossen! Seid unabhängig tätig für die Sozialdem. Partei und für die Volkstimme

in der Werbe-Woche!

daß die Kommunisten die Massen abgelenkt haben? Die Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung ist Sache der bayerischen Regierung.

Abg. Vogel (Soz.): Wir stimmen dem Antrage zu, aber dessen verfassungswidrige Zulässigkeit nach Artikel 48 der Reichsverfassung liegt Zweifel bestehen kann...

Abg. E m m i n g e r (Bay. Sp.): In Bayern besteht man es nicht, daß immer wieder über den Ausnahmezustand Besatzen geführt werden...

Abg. E r a s m a n n (D. Volk): Der Belagerungszustand ist nichts anderes als eine sehr wohlgeleitete Vorbeugungsmaßregel der bayerischen Regierung...

Reichsminister Koss: Die letzte Entscheidung über verfassungswidrige Fragen liegt bei der Reichsregierung, die zu ihrer Zurückhaltung nicht verpflichtet ist...

Abg. W a r e l t (D. Sp.): Wir lehnen den unabhängigen Antrag ab, da der Ausnahmezustand notwendig ist...

plan ausgearbeitet, um die Räterepublik in Deutschland zu errichten. (Zurufe b. d. Komm.): Was haben Sie beim Kap-Bußig getan?

Generalamerikanischer Bund. Laut einer Hausansammlung aus Coahuila ist in San José das Abkommen über den generalamerikanischen Bund durch die Bevollmächtigten von Coahuila, Guatemala, Honduras, Nicaragua und San Salvador unterzeichnet worden.

Keine Übersetzung des Sowjetvertrages. Wie die „Kölnische Volkszeitung“ schreibt, trifft die Nachricht von der Übersetzung des Vertrages Sowjet-Rußlands in Berlin, Viktor Kopp, nicht zu...

Gemeinschaftliches. Die Kommunisten in Gefahr.

Die Metallarbeiter gegen die Moskauer. Eine erweiterte Vertretung des Deutschen Metallarbeiterverbandes in Stuttgart nahm in der vergangenen Woche folgenden Beschluß an:

Der erweiterte Beirat des Deutschen Metallarbeiterverbandes bescheid auf die wachsende Macht des kapitalistischen Internationals...

Der erweiterte Beirat, der sich auf den Boden der Antikommunistischen Internationalen stellt und des Zweites der Moskauer Internationalen in schärfster Weise verurteilt...

Der „Kassentamp“ vom 9. Dezember. Daß dieser Beschluß gegen 11 K. P. D. und 3 S. P. D.-Stimmen zustande gekommen wäre...

Neuere Nachrichten und Telegramme.

Rechtssozialistisches Kabinett in Mendenberg.

Göteborg, 10. Jan. Nachdem am Freitag das Mitglied der Sozialdemokratischen Partei, Stellung, früher Minister des Innern, zum Ministerpräsidenten gewählt war...

Das Antiführerlangen in Oesterreich.

Innsbruck, 10. Jan. In der heutigen Sitzung des Bundesrates brachten die Abgeordneten Grell und Gosslen einen Dringlichkeitsantrag ein...

Stammort der Partei, Stammschriften und Stammschriften des Parteiorgans aus dem Jahre 1919...

Zu einer öffentlichen Versammlung  
am Freitag, dem 21. d. Mts., abends 8 Uhr,  
im Mozartaal (a. d. Weidenplan über d. Thema  
Musikums u. Kunstfragen in Halle findet ein  
Eintritt frei. Der Halleische Künstleral.

Deutscher Rennerbund, Ortsgruppe Halle und Umgegend.  
Öffentliche Mitglieder-Versammlung, Mittwoch, 20.  
Jan., abends 8 Uhr, im Saal Sublimmann, Sophienstr.  
Einsparungsvereine: 1. Jahres u. Jahresbericht, 2. Bericht  
von Neuangehörigen, 3. Festlegung des Jahresbeitrags.  
4. Wirtschaftliche und sonstige Angelegenheiten. Alle Renner  
u. Rennerinnen, welche noch Mitglieder werden wollen  
sind willkommen. Der Vorstand.

**Dampf-Waschanstalt Halkoria**  
Marienstraße 2  
2 Minuten v. Bahnhof entfernt.  
Telephon 5692.  
Spezialität: Herren-Särika-Wäsche,  
Famill.-Roll- u. Nachwaschen-Gew. u. Säckel.

**Genossen!** bedürftigt bei Euren Einkünften die Geschäftsinhaber, die in Euren Genossenschaften die Bekunde anzeigen. II

### Leipziger Strasse 88

Fernruf 1224.

Ab morgen:

### Geschwister Barelli

Eine lesende Zirkustrasödie in 5 Akten  
in den Hauptrollen:  
Theodor Loos Ethel Orth  
Vorführung: 4.40 6.50 9.10.

Hilde Wörner  
in dem Lustspiel in 3 Akten:

### Die Berliner Range. „Onkel Tom“.

Vom Schreibtisch u. Werkstatt.

Beginn:

Sonntags 3 Uhr. Wochentags 4 Uhr.  
Wochentags bis 5 Uhr kleine Preise bei vollem Programm.



### Alte Promenade 11a

Fernruf 5738.

Ab morgen:

### Pola Negri

in ihrer neuesten Filmschöpfung  
(5 Akte)

### „Arme Violetta“

Vorführung: 4.20 6.30 8.50.

Lisi Rahm in dem Lustspiel  
**Ein glücklicher Finder**

Die neuesten Wochenberichte.

Sonntags 3 Uhr Beginn: Wochentags 4 Uhr  
Wochentags bis 5 Uhr kleine Preise bei vollem Programm.

### Stadt-Theater

Vorführung, den 21. Januar,  
Abend, 7 1/2, Ende 10 Uhr:  
**Marry**  
Sonabend nachm.:  
Die Mäusckönigin.  
Sonabend abend:  
Der Wallenschmied.

### Thalia-Theater

Sonntag, den 23. Januar 21.  
abends 7 1/2 Uhr  
**Comtesse Guckerl**  
Sulspiel von Schöthan  
u. Koppel-Ellfeld.

### Apollo-Theater

Tagl. 7 1/2  
**Die Närrische Liebe**  
Opie v. L. Jossel  
(Komodie von  
Schwarzschilde).  
In den Hauptrollen:  
**Fanny Körbe**  
**Theo Lucas**

## Ab Freitag, den 21. Januar.

# Ganz Halle spricht von

## Vampire

### III. Teil!

des Kolossal-Films in 6 Teilen  
(10 Episoden in 31 Akten)  
6. Episode: Faszinierende Augen.  
7. Episode: Salomas.  
Vorführung: 4.00 6.35 8.50 Uhr.

Dazu:  
**Auf Hoheits Fürsprache**  
Köstliches Lustspiel in drei Akten  
mit **Dorli Weizler.**  
Vorführung: 5.45 8.10 Uhr.

### Die neueste Messter-Woche!

Des starken Andranges halber bitten wir die  
**Nachmittags-Vorstellungen** zu besuchen.

Ab Freitag:  
**Burg-Theater**  
Or. Wesier, 12.  
**Lothe Neumann**  
4 Akter nach d. Roman  
Arme Mädchen von  
Paul Hubsch  
4 Akter Sulspiel mit  
**Viggo Larsen.**  
Liederer. d. dungs  
auswendig.  
Bericht des Autteten d.  
Komiers dem Vab-  
führer mit seinem Pano-  
dolo-Gello. Am Pla-  
u e Frau Pabführer.  
Seine Herr Sander.

So  
**Geschenkwzwecken**  
und zur Gedächtnis Ihrer  
Bibliothek empfehlen wir  
untere guten Romane beliebter  
Autoren:  
**Rudolf Herzog,**  
Das große Heimweh.  
Geb. 31.20 Mark.  
**Rudolf Herzog,**  
Die Burgfinder.  
Geb. 31.20 Mark.  
**J. E. Heer,**  
Antheiligen Wassern.  
Geb. 21.60 Mark.  
**Rudolf Strab,**  
Herzbut.  
Geb. 17.40 Mark.  
**Max Kreher,**  
Der Holzhändler.  
Geb. 16.50 Mark.  
**Gara Wiebia,**  
Kinder der Eifel.  
Geb. 14.40 Mark.

So haben:  
Buchhandlung der  
**Volksstimme**  
Or. Ulrichstr. 27.

### Vorzugs-Preise

Reis in Qual.	1 Pfund	5.00, 4.00 3.50
Bohnen weiß, gut kochend	1 Pfund	2.00
Viktoria-Erbsen in,	1 Pfd.	2.40 2.20
Kunsthonig in Qual.	1 Pfund	4.50
Margarine allerfeinste	1 Pfund	13.00
Haferflocken prima	1 Pfd.	3.00 2.20
Hafermehl in Paketen Netto 1/2	Pfd.	1.65
Seife in Qualität	Doppelstck.	4.80

### Kaffee

Neto frisch gebrütet, rein im Reichmark

1/2 Pfund	9.00 8.00 7.00 6.00
-----------	---------------------

**Otto Bornschein, G. m. b. H.,**  
Mittelstraße 21.

## Der letzte Tag

meines Inventur-Ausverkauf's

# Sonnabend, 22. Jan.

Schuhwarenhaus

## Friedr. Oehlschläger

nur Leipziger Straße 3.

---

Blutfrische  
**Grüne Heringe**  
per Pfund **1.40**

**Karl Pfeiffer,**  
Neumarktstraße  
Gef. Nr. 33. Tel. 6658

# Licht-Spiele

Gr. Ulrichstr. 51 Fernruf 4681

## Erstaufführung!

# Der Frauenarzt.

Spannendes Drama in 5 Akten.  
In der Hauptrolle:  
**Albert Bassermann.**  
Vorführung: 4.50 6.55 9.15

Hierzu:  
Auftreten der kleinsten reizenden 9jähr.  
Filmschauspielerin u. Spitzentänzerin  
**Editha Ott**  
genannt „Das lebende Puppchen“ in ihren neuesten  
Tänzen.

Wochentags Einlass 3 1/2 Uhr. Beginn 4 Uhr. Sonntags 3 Uhr.

Es wird höflichst gebeten nach Möglichkeit  
die **Nachmittags-Vorstellungen** zu besuchen.

**Konfirmanden-Hüte,**  
**Herrenhüte,**  
kauft man besonders billig im  
**Dresdener Strohhut- und Filzputzfabrik,**  
Ruhlsdorfer Str. 6.

## Seme reden

durch  
Eris Mitter:  
**Die Kunst der freien Rede**  
Preis 2 Mark und 50%  
oder  
Der Dabid:  
**Referentenföhre**  
Preis 4.50 Mark u. 50%  
Wiederlag Volksstimme  
Or. Ulrichstr. 27.

## letzte Woche unseres

# Inventur-Ausverkaufes.

---

### Kein Gegenstand ist im ganzen Hause, der nicht im Preise herabgesetzt wäre.

Wir raten, diese in absehbarer Zeit nicht wiederkehrende günstige Gelegenheit wahrzunehmen, vor-  
handenen Bedarf zu decken.

Die reelle Handhabe unserer Geschäftsführung verbürgt die tatsächlichen Vorteile unserer Angebote, bei denen es sich ausschließlich um unsere erstklassige Ware handelt,

gewähren wir unseren auswärtigen Kunden nach unseren bisher gültigen und allgemein bekannten Sätzen.

## Fahrvergütung

# A. Goldstein

## Eisleben.



Aus dem Stadttreis.

Dem ganzen Volke droht Gefahr

durch die Kleinaufläufe des Kapitalismus... Dem ganzen Volke droht Gefahr durch die Kleinaufläufe des Kapitalismus...

Auf zum Kampf gegen die neue, immer drohender werdende Volksvergiftung!... Auf zum Kampf gegen die neue, immer drohender werdende Volksvergiftung!

Mer für eine freilebige Entwicklung ist, wer in den großen Problemen der Gegenwart sich einen klaren Blick bewahren will... Mer für eine freilebige Entwicklung ist, wer in den großen Problemen der Gegenwart sich einen klaren Blick bewahren will...

Ein Beispiel der kommunistischen Verführungstakt.

Aus den Reihen der Sozialarbeiter, welche gegen das ganze Arbeiterbewegung kämpfende Treiben der Kommunisten... Aus den Reihen der Sozialarbeiter, welche gegen das ganze Arbeiterbewegung kämpfende Treiben der Kommunisten...

Kleines Zellkern.

Tanz-Sängerin von Grete Wieselhof.

Die bekannte Tänzerin Grete Wieselhof gab gestern Abend im voll besetzten Palais... Die bekannte Tänzerin Grete Wieselhof gab gestern Abend im voll besetzten Palais...

Wade-Ausstellung im Kunstverein. Am Sonntag wurde im Kunstverein (Kunsthochschule) eine Wade-Ausstellung... Wade-Ausstellung im Kunstverein. Am Sonntag wurde im Kunstverein (Kunsthochschule) eine Wade-Ausstellung...

Doch das ist durch das sündige Eintragen des verbrecherlichen kommunistischen Terrors völlig ins Hintertreffen gekommen... Doch das ist durch das sündige Eintragen des verbrecherlichen kommunistischen Terrors völlig ins Hintertreffen gekommen...

Volkschullehrer oder Universitätsprofessor?

Die Schatten des Großmaltages werden schärfer. Jede Partei... Die Schatten des Großmaltages werden schärfer. Jede Partei...

Professorenversammlung halbjähriger Künstler.

Auf die öffentliche Berichtigung des halbjährigen Künstlerkongresses am Freitag, den 21. d. Mts. zu... Auf die öffentliche Berichtigung des halbjährigen Künstlerkongresses am Freitag, den 21. d. Mts. zu...

Schmiedetisch von westliche Bildnissen der Königsfamilie.

Ein Gefühlsgegenstand von westlicher Bedeutung gelang... Schmiedetisch von westliche Bildnissen der Königsfamilie. Ein Gefühlsgegenstand von westlicher Bedeutung gelang...

Sachkenntnis eines Hochschullehrers wird es namentlich gefordert... Sachkenntnis eines Hochschullehrers wird es namentlich gefordert...

Der aktuelle Wohnmarkt der halbjährigen Mieten der Stadt Halle... Der aktuelle Wohnmarkt der halbjährigen Mieten der Stadt Halle...

Symposium, Suggestion '19.

Der Minister des Innern bringt den Erfolg vom 6. Oktober '19... Der Minister des Innern bringt den Erfolg vom 6. Oktober '19...

Neue Radium-Entdeckungen.

Die französische Presse mitteilt, daß in Madagaskar große Mengen Radium entdeckt... Die französische Presse mitteilt, daß in Madagaskar große Mengen Radium entdeckt...

Zur Wiedereröffnung des Wägeners 'Christiflein'.

Die Wägenere der 'Das Christiflein' wurde nach ihrem großen Erfolge am Halleschen Stadttreie... Die Wägenere der 'Das Christiflein' wurde nach ihrem großen Erfolge am Halleschen Stadttreie...

Dreie Volksbühne Halle. (II. Teil.)

Die Bühnen der Gesellschaft K. Sonnabend, 22. Januar: L. Montag, 23. Januar... Die Bühnen der Gesellschaft K. Sonnabend, 22. Januar: L. Montag, 23. Januar...





Halle, Vergnügungen usw.

**Wathaka-Pantomime-Theater**, Gr. Str. 49.

**Caféhaus Monopol**, Inh. Frau Schumann. Platz Markt.

**Richard Adam**, Biographentheater. Gr. Ulrichstr. 57.

Allgemeines

**Georg Schmidt**, Herren, Kleider und Schuh. Markt 10.

**Johs. Schlogmann**, Herren, Kleider und Schuh. Markt 12.

**Woh. Steinmetz**, Schlosserarbeiten. Markt 2.

**Rich. Möselein**, Buchbinderei. Markt 3450.

**Bernh. Haeni**, Schneider. Markt 2.

**Waldwieg-Handel**, Buchhandlung. Markt 27.

**Heinrich Wittenberg**, Buchhandlung. Markt 103.

**Otto Auh**, Buchhandlung. Markt 45.

**Kranz Krenz**, Kleider. Markt 2.

**Meikur-Drogerie**, Drogerie. Markt 75.

**Arthur Säglin**, Buchhandlung. Markt 8.

**Schmidt & Erdel**, Buchhandlung. Markt 10.

**Suldrich Schmeller**, Buchhandlung. Markt 5435.

**Waldwieg-Handel**, Buchhandlung. Markt 27.

**Makulaturpapier**, Makulatur. Markt 17.

**Theuring & Ackermann**, Buchhandlung. Markt 11.

**A. Schenatalowski**, Buchhandlung. Markt 21.

**O. Stadler**, Buchhandlung. Markt 26.

**P. A. Kleppner**, Buchhandlung. Markt 129.

**Karl Kernig**, Buchhandlung. Markt 3674.

**J. Ewald**, Buchhandlung. Markt 2.

**P. Mäker**, Buchhandlung. Markt 70.

**O. Kautler**, Buchhandlung. Markt 6121.

Bitterfeld.

**Balala-Theater**, Bitterfeld. Markt 26.

**Kaffee Rüd. Saul**, Kaffee. Markt 10.

**Trinkt Bitterfelder-Biere**, Bitterfeld.



Geschäftliche Rundschau u. Zeitungs-Dauer-Fahrplan.

Musterschutz

**Aluminium**, Rohschmelze u. andere. Markt 1.

**Willy Sernau**, Kleider. Markt 11.

**C. Klappenbach**, Buchhandlung. Markt 41.

**H. Schumann**, Buchhandlung. Markt 46/47.

**Herm. Jierfuß**, Buchhandlung. Markt 10.

**Adolf Götdecke**, Buchhandlung. Markt 9/10.

**Wünsch & Kaps**, Buchhandlung. Markt 1a.

Naumburg ab	5:14	9:07	11:01	12:51	3:41	7:31	9:24
Weissenfels	W 5:14	W 9:07	W 11:01	W 12:51	W 3:41	W 7:31	W 9:24
Corbetha	5:53	9:46	11:40	13:30	4:14	8:04	9:57
Leipzig	6:41	10:34	12:28	14:18	5:07	8:57	10:50
Leipzig ab	4:14	6:04	7:54	9:44	11:34	13:24	15:14
Corbetha	5:03	6:53	8:43	10:33	12:23	14:13	16:03
Weissenfels	5:52	7:42	9:32	11:22	13:12	15:02	16:52
Naumburg	6:41	8:31	10:21	12:11	14:01	15:51	17:41

Halle ab	6:57	8:47	10:37	12:27	14:17	16:07	17:57
Melch	7:12	9:02	10:52	12:42	14:32	16:22	18:12
Weissenfels	7:27	9:17	11:07	12:57	14:47	16:37	18:27
Rössen	7:42	9:32	11:22	13:12	15:02	16:52	18:42
Rössen ab	6:57	8:47	10:37	12:27	14:17	16:07	17:57
Weissenfels	7:12	9:02	10:52	12:42	14:32	16:22	18:12
Melch	7:27	9:17	11:07	12:57	14:47	16:37	18:27
Halle	7:42	9:32	11:22	13:12	15:02	16:52	18:42

Weissenfels ab	6:14	7:04	7:54	8:44	9:34	10:24	11:14
Weissenfels	W 6:14	W 7:04	W 7:54	W 8:44	W 9:34	W 10:24	W 11:14
Weissenfels ab	6:14	7:04	7:54	8:44	9:34	10:24	11:14
Weissenfels	W 6:14	W 7:04	W 7:54	W 8:44	W 9:34	W 10:24	W 11:14

W. bedeutet: Verkehr nur Werktags. Die fettgedruckten Ziffern bedeuten D- oder Schnell-, alle anderen Personenzüge. Die fettgedruckten Ziffern bedeuten D- oder Schnell-, alle anderen Personenzüge. Die fettgedruckten Ziffern bedeuten D- oder Schnell-, alle anderen Personenzüge.

**Blato & Cie.**, Jahrb. Gebr. Käse. Markt 81.

**August Trabisch**, Herrenkleider. Markt 165.

**Carl Trabisch**, Herrenkleider. Markt 66.

**Otto Liebmann**, Herrenkleider. Markt 14.

**Großhans & Heinicke**, Herrenkleider. Markt 45.

**Reopold Wolf**, Herrenkleider. Markt 7.

**Rik Schürbrodt**, Herrenkleider. Markt 264.

**Emil Ehrlich**, Herrenkleider. Markt 19.

**H. Döring**, Herrenkleider. Markt 67.

**G. Jarosch Nachf.**, Herrenkleider. Markt 7.

**Gebr. Meyer**, Herrenkleider. Markt 10.

**H. Arnold**, Herrenkleider. Markt 8.

**Paul Raack**, Herrenkleider. Markt 5.

**Bruno Raack**, Herrenkleider. Markt 5.

**Carl Moll**, Herrenkleider. Markt 4.

**D. Scholz Wm.**, Jahrb. Gebr. Scholz. Markt 34.

**Sporthaus Hans Räder**, Markt 1.

**Spielewarenhaus Wilhelm Pöhler**, Markt 6.

**Flora Parfümerie**, Markt 6.

**Adler-Drogerie Wm. Kiesel**, Markt 93.

**H. Ebert Nachf. Arthur Volkner**, Markt 4.

**Karl Weber**, Markt 21.

**Günther Liebmann**, Markt 20.

**Eduard Klauß**, Markt 1.

**Otto Bretschneider**, Markt 5.

Weissenfels.

**Moll Gutmann**, Markt 1.

**Emil Jost**, Markt 1.

**Germann Bierfuß**, Markt 1.

**Emil B. Radtke**, Markt 1.

**Kranz Wengler**, Markt 1.

**Vinte & Herrmann**, Markt 1.

**D. Kronenberg**, Markt 10.

**Kognal-Zentrale**, Markt 1.

**Wilhelm Wolt**, Markt 1.

**Eisleben.**

**Herm. Zwarg**, Markt 7.

**Emil Schaufel**, Markt 7.

**J. G. Knauth & Sohn**, Markt 7.

**Schubhaus Hermann Körner**, Markt 1.

**Walter Geidel**, Markt 7.

**Deltitzsch.**

**Drogerie zur Reichspost**, Markt 7.

**Die Volkshilfe**, Markt 7.

**Walter Geidel**, Markt 7.